

Inselpost Nr. 6

Neues von der Insel...

Der sechste Newsletter 2021 der Gleichstellung ist da!

Liebe Leserinnen und liebe Leser, sehr geehrte Interessierte-

frühlingshafte Grüße an Sie alle und ein frohes Osterfest!

Am 17. April von 19. 00 bis 20.30 Uhr findet ein bewegendes Konzert über Nähe und Distanz „Unter freiem Himmel“ auf der Loreley statt: Natürlich Open-air!

An einem spektakulären Ort, in grandioser Kulisse und mit einem außergewöhnlichem Set-Up: 11 Künstler*innen, verteilt an mehreren Aussichtspunkten im Kultur- und Landschaftspark auf der Loreley, spielen miteinander und gemeinsam diese ungewöhnliche Konzert-komposition. Allen Zeiten zum Trotz ist der Loreleyfelsen in St. Goarshausen Schau- und Hörplatz für ein überraschendes Konzertprojekt mitten im Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal **„Unter freiem Himmel“** lässt **Nähe und Distanz** zugleich erleben.

Trotz der äußeren Entfernung spielen die MusikerInnen und die Tänzerin miteinander, kommunizieren musikalisch auch über die räumliche Distanz und kreieren eine alle verbindende Komposition. Inmitten dieser Klangräume verweben sich bewegende und ausdrucksstarke Mandalas der indischen Tänzerin Shany Mathew dialogisch in visueller Verschmelzung.

Musik und Tanz bewegt das Publikum auch im wörtlichen Sinne:

die Zuhörer*innen sind aufgefordert sich frei im Kultur- und Landschaftspark zu bewegen und „erlaufen“ sich so ihren individuellen Musikgenuss. Das Publikum erlebt an den verschiedenen Aussichtspunkten im Park nicht nur seinen ganz eigenen **point of view** auf die Künstler*innen und die beeindruckende Natur, sondern auch einen ganz individuellen und intensiven **point of listening!** Eine interaktive Sinn-Phonische Dichtung ...an einem besonderen Platz... in einer besonderen Zeit!

Ein Erlebnis für die Sinne!



Die Musik – ...was soll es bedeuten

Der musikalisierte Klang des Flusskontinuums Rhein (Bordun-Ton) erfüllt die Luft des Parks wie Vogelgesang an einem Frühlingsmorgen und ist die harmonische Grundlage, auf die sich alle MusikerInnen gemeinsam beziehen.

Die Künstler*innen, die im Landschaftspark verteilt agieren und ihren Standort immer wieder wechseln, spielen dazu und miteinander. Im Laufe des Konzerts entstehen viele originelle Ensemble-Zusammensetzungen von Duos bis hin zum Tutti und es erklingen vielfältige Musikstile. In der polyphonen interaktiven Sinfonie „Unter freiem Himmel“ erfolgt die musikalische Kommunikation auch und gerade über die räumliche Distanz und sich verändernde Konstellationen. Das Lied **„Ich weiß nicht was soll es bedeuten“** (Heine/Silcher) wird von einzelnen MusikerInnen mit unterschiedlichen Instrumenten in originellen Bearbeitungen zitiert und in die Gesamtkomposition improvisatorisch eingearbeitet. Hier können Sie gerne auch schon mal stöbern: <http://unter-freiem->

himmel.art/ Dazu werden einige Exponate der „Weltenfrauen“ ausgestellt- Danach kommen die Weltenfrauen - wie versprochen – in den Kreis! Ob und wie viele Tickets zur Verfügung stehen, sehen Sie auch aktuell in der Presse und unter <https://www.loreley-touristik.de/veranstaltungen/unter-freiem-himmel-konzert-auf-der-loreley/>
Sollte das Konzert „Unter freiem Himmel“ Corona bedingt ohne Präsenzpublikum stattfinden wird ein Konzertfilm gedreht, der im Internet exklusiv veröffentlicht wird!

Die „Weltenfrauen bauen kulturelle Brücken“: Berührende Frauenportraits führen Kultur, Selbstverständnis und Stärke vor Augen

Endlich wieder Kunst, Kultur und zumindest ein paar Menschen! Auch wenn die Vernissage der Fotoausstellung „Weltenfrauen“ unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden musste, hat sie doch schon am ersten Tag für viel Bewunderung und Aufsehen gesorgt: In der Glasfront des Dorfgemeinschaftshauses Hahnstätten waren die faszinierenden Portraits der Freiburger Fotokünstlerin Ellen Schmauss zu sehen und lockten bei herrlichem Frühlingswetter bereits die ein oder anderen Schaulustigen auf den Vorplatz, während im DGH mit gebührendem Abstand eine kleine Vernissage zur faszinierenden Fotoausstellung „Weltenfrauen – Im Gewand der Vielfalt“ stattfand. Die Fotokünstlerin Ellen Schmauss berichtete, dass die Begegnung mit der indisch-deutschen Tänzerin Shany Mathew vor zwölf Jahren Auslöser war für die Ausstellung, die seit einem Jahr „auf Tournee“ ist – auch wenn natürlich die Pandemie hier einiges durcheinandergewirbelt hat. Shany Mathew war nun auch in Hahnstätten zu Gast. Sie nahm die Gäste durch ihre ruhige, beeindruckende Vorstellung von Gesten, Mimik und spannenden Einblicken in die Hintergründe des indischen Tempeltanzes mit auf eine faszinierende Reise in die indische Kultur, die sie selbst – geboren und aufgewachsen in Heidelberg – erst im jungen Erwachsenenalter und sehr bewusst kennengelernt hat. Ihre tänzerische Darbietung übertrug die Theorie anschließend auf umwerfende Weise in die Praxis. Damit verkörperte Shany Mathew genau das, was der Antrieb für die Fotoausstellung ist: Frauen unterschiedlichster Herkunft präsentieren sich nicht nur äußerlich in ihrer landestypischen Tracht, sondern setzen sich in begleitenden Texten mit ihren Wurzeln und ihrem Selbstverständnis vor dem Hintergrund der interkulturellen Identität auseinander.

In kurzen Ansprachen führten die Gleichstellungsbeauftragte des Rhein-Lahn-Kreises Dorothee Milles-Ostermann und die Gleichstellungsbeauftragte der VG Aar-Einrich Doris Weyand in die Ausstellung ein. Landrat Frank Puchtler freute sich ebenso wie VG-Bürgermeister Harald Gemmer, der Hahnstätter Bürgermeister Joachim Egert und die Kulturmanagerin des Zweckverbands Oberes Mittelrheintal Sarah Piller darüber, dass die Ausstellung pünktlich zum Weltfrauentag in der VG Aar-Einrich beginnt und auf ihre Weise auf die noch immer oft benachteiligte Lebenssituation und -perspektive der Frauen weltweit aufmerksam macht. Matthias Frey, der künstlerische Leiter des Dialogs Aar-Einrich, der die Ausstellung im Rahmen des Kulturprogramms in die VG geholt hat, betonte, wie wichtig es ist, dass man so zur Wertschätzung aller Kulturen beitragen wolle.



Die 90 bemerkenswerten Fotografien, mit denen sich Ellen Schmauss mit respektvollem Augenmerk auf Frauen der bunten kulturellen Vielfalt unserer Gesellschaft widmet, sind bis 15. April in vielen Schaufenstern von Unternehmen, Behörden und Läden im gesamten VG-Aar-Einrich zu sehen.

Anschließend werden sie verteilt auf den gesamten Rhein-Lahn-Kreis ausgestellt! In Kooperation mit den Beauftragten für Migration und Integration, der Gleichstellung und dem künstlerischen Leiter werden wir die **Ausstellung im gesamten Rhein-Lahn-Kreis zeigen**. Es gibt bereits Bäcker, ein Autohaus, das **Frauenlandhaus in Charlottenberg**, das **Impfzentrum Lahnstein**...

Durch den engagierten Einsatz von unserem **Beirat für Migration** im Rhein-Lahn-Kreis sind aus **Nassau** auch dabei: **Muth Optik, Bäckerei Meffert, Buchhandlung Jörg/Riege, Apotheke am Rathaus, Leifheit, Friseur Fehling, Eine Welt Laden, Blumen Proff!** Also: Wenn Sie einzelne oder mehrere Bilder ausstellen können in einem **Schaufenster** oder wissen, wo es gerade einen Leerstand gibt oder **Arztpraxen, Zahnarztpraxen, Frauenarztpraxen, Kinderarztpraxen, Cafés, Restaurants, Galerien, Buchhandlungen, Steuerberater, Rechtsanwaltskanzleien** etc. und sonstige Ideen haben, melden Sie sich gerne bei dem Ansprechpartner Matthias Frey, info@matthias-frey.com, Telefon: +49 (0)6486 – 6653. Sie können ein, zwei oder auch zehn Bilder ausstellen. Wir bringen die Exponate zu Ihnen und stellen oder hängen sie auf und holen sie auch Anfang Juni wieder bei Ihnen ab. Sie benötigen nur ein bisschen Platz an der Wand oder im Schaufenster! Oben angefügt ist bereits ein kleines Schild, das Sie gerne ausdrucken und mit ausstellen können, wenn Sie möchten.

Science-up statt Lock-Down! Die Hochschule Koblenz bietet virtuelle Oster-Ferienkurse an

Corona und die Vorgaben schränken das öffentliche Leben in allen Bereichen ein. Alle? Nein! Denn mit den Scooby - Science out of the box, Yeah! holst du dir deine MINT-Erlebnisswelt zu dir nach Hause. Löten, basteln, selberrmachen. Selbst der härteste Lockdown wird mit den Scooby-Ferienkursboxen nicht langweilig. Ein Schuhkarton voller Werkzeug, einige Bausätze und Material, was du sowieso zu Hause hast - mehr braucht es für unseren Scooby-Ferienkurs nicht. In Versuchen zum Selberrmachen lernst du über die Finger - denn nur selberrmachen macht schlau! Du baust ein CD-Disco-Light aus zwei alten CDs, einen Smartphone-Lautsprecher. Mit alten Handies und deinem Haus-WLAN richtest du dir dein Vogelhäuschen-TV ein und schaust, wer denn das Futter wegfrisst - und das alles komplett coronakonform. Wir unterstützen dich virtuell per Video-Meeting. Interesse? Melde dich hier an: ferienangebote@hs-koblenz.de. Mehr Informationen auch auf der Homepage bei hs-koblenz.de/ferienangebote



Trau Dich! Beruflich planen in Zeiten von Covid-19! Online-Job- und Business-Coaching für Gründerinnen & Wiedereinsteigerinnen am 28.04.2021 von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Veranstalter: Familie & Beruf e.V., Neue Kompetenz – Netzwerk Beruf in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten Frau Dorothee Milles-Ostermann

Kostenfrei und kompetent: Vertrauliche Online- Einzelberatungen für Ihren beruflichen Erfolg. Sie fühlen sich aktuell familiär noch stärker eingebunden als vor der Corona-Krise? Sie vermissen Ruhe und Muße, um endlich die eigenen Jobwünsche umsetzen zu können? Sie suchen neue berufliche Impulse und konkrete Perspektiven - träumen vielleicht von einem eigenen kleinen Laden oder der Freiheit als selbständige Expertin? Dann sind Sie bei uns goldrichtig! Aus Erfahrung wissen wir: die Umsetzung beruflicher Ziele erfordert vor allem eine gesicherte Kinderbetreuung, ausreichend Zeit zur Vorbereitung und bestenfalls noch fundierte Tipps von Expertinnen.



Genau dies ist unsere Kernkompetenz! Wir unterstützen Sie darin, trotz familiären Engagements auch Ihre eigenen Bedürfnisse im Blick zu behalten und besprechen mit Ihnen, was Sie sorgenvoll umtreibt. Wir hören aufmerksam zu, klären Ihre offenen Fragen und ermutigen Sie, neuen Ideen zu folgen. Unser Motto: Trau Dich! Keine Idee ist zu klein oder groß. Keine Frage zu banal. Das Erfolgsrezept liegt in der soliden Vorbereitung – und dabei begleiten wir Sie gerne! Nutzen Sie unser Knowhow und wagen Sie den ersten Schritt!

Wir bieten Ihnen:

- umfassende Berufsberatung
- zielgerichtete Tools auf Ihrem Weg in die Selbstständigkeit
- hilfreiche Infos und Best Practice-Tipps
- individuelles Coaching für Ihre Karriere

Ihre Chancen auf dem (Arbeits-) Markt stehen gut! Lassen Sie uns über Ihren beruflichen Erfolg sprechen: inspirierend und unbürokratisch. Die Beratungsstelle Neue Kompetenz bietet neben Einzelberatungen auch attraktive Projekte und ein interdisziplinäres Netzwerk für Fachfrauen. Nutzen Sie unsere kompetente Unterstützung und setzen Sie Ihre beruflichen Pläne um! Die kostenfreien Einzelberatungen finden unter strengem Datenschutz online statt: am Mittwoch, 28.04.2021 zwischen 10.00 Uhr - 13.00 Uhr. Wir senden Ihnen nach Voranmeldung den Einwahl-Link zu, den Sie völlig unkompliziert anklicken können. Für einen reibungslosen Beratungsablauf bitten wir um Anmeldung Ihres Wunschtermins bei: Familie & Beruf e.V. / Neue Kompetenz-Netzwerk Beruf / Telefon: 0 26 81/ 98 61 29/E-Mail: buero@neuekompetenz.de . Weitere Informationen finden Sie unter www.neuekompetenz.de

„Hebammen-Online- Talk“ im Rhein-Lahn-Kreis: „Ein Baby kommt- unsere Hebamme informiert“



Liebe werdende Eltern,

wir wollen gerade auch in diesen Zeiten für Sie da sein. Deswegen haben wir das Lahnsteiner Treffen für Schwangere „Auf den Anfang kommt es an“ in ein neues Online-Format umgewandelt. Der Vorteil ist, dass unser Angebot nun kreisweit von allen werdenden Eltern genutzt werden kann. Unsere erfahrene Hebamme, Referentin der kath. Familienbildungsstätte Westerwald/Rhein-Lahn, steht gerne für Ihre Fragen zur Verfügung. Sie erreichen sie unter der folgenden E-Mail-Adresse: einbabykommt@online.de.

Unser „Hebammen-Talk“ findet jeweils donnerstags am **18.03.2021, 25.03.2021, 01.04.2021, 08.04.2021 und 15.04.2021** in der Zeit von **14.00 Uhr bis 15.30 Uhr** statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Sie können sich jederzeit unter der o.g. E-Mail-Adresse melden und die Hebamme antwortet Ihnen dann in den genannten Zeiten. **Auf Wunsch kann auch eine Videoberatung durchgeführt werden.** Wir freuen uns auf Sie!

Die Netzwerkstelle Kindeswohl und Kindergesundheit der Kreisverwaltung Rhein-Lahn, die katholische Familienbildungsstätte Westerwald/Rhein-Lahn des Bistums Limburg, der Caritasverband Westerwald-Rhein-Lahn e.V. und die Frauenwürde Rhein-Lahn e.V.

Ausblick Mai und Juni 2021:

FilmSpecial am 06.05.2021 zum Thema ‚Fair-Kaufte Mode‘ mit einführendem Vortrag, Dokumentarfilm ‚The True Cost - der Preis der Mode‘ und Filmgespräch über Alternativen zur ausbeutenden ‚Fast Fashion‘

In einem FilmSpecial mit Einführung, dem Dokumentarfilm 'The True Cost' (D 2019, 92 Min, FSK 12) und anschließendem Filmgespräch möchte sich das Kreml Kulturhaus dem Thema ‚Faire Mode‘ widmen. Seit Jahrzehnten wird Kleidung immer billiger. Den Preis dafür bezahlen die Menschen, die die Kleidung produzieren, und die Umwelt. Gefilmt in Ländern auf der ganzen Welt, im Scheinwerferlicht der Catwalks und in den ärmsten Slums, zeigt die Dokumentation 'The True Cost' die Abgründe hinter der schillernden Kulisse der Modeindustrie. "Ich wusste nichts über Mode“, erzählt der Dokumentarfilmer Andrew Morgan zu Beginn seines Films. „Ich hatte nur ein paar Fragen“, erzählt er weiter. „Doch was ich entdeckte, hat meine Denkweise über Mode für immer verändert, und ich hoffe, das tut es bei Ihnen auch.“ Das FilmSpecial im Kreml Kulturhaus soll die Teilnehmer*innen zu Fragen führen: 'Was haben Sie heute an? Und woher kommt es? Wissen Sie es gerade nicht?' Einiges von dem, was die Doku 'The True Cost' zeigt, wissen die viele Menschen bereits - oder sie ahnen es zumindest. Dennoch ignorieren sie es tagtäglich. Im Filmgespräch mit Anke Bodenbach, Leiterin des Eine-Welt-Ladens in Nastätten, besteht für die Besucher*innen die Möglichkeit, Hintergrundinformationen zum Thema zu erhalten und sich umfassend zum Thema 'Faire Mode' zu informieren. Es ist nicht damit getan, nach einem solchen Film verstoßen das Etikett im T-Shirt zu suchen. Im Dialog sollen Alternativen zur 'Fast Fashion' herausgearbeitet werden. Wo

und wie kann ich mich informieren über die Herkunft von meiner Kleidung? Welchen Preis (real und ideal) bin ich bereit zu bezahlen / andere zahlen zu lassen? Welche Standards gibt es und wie kann ich sie erkennen? Wie kann ich mit meinem Kaufverhalten zu einer 'fairen Mode' beitragen? Was kann ich darüber hinaus tun? Zeitnah zum FilmSpecial ist ein 'Kleiderkreisel' im KremlKulturhaus geplant, der die Möglichkeit bieten soll, gebrauchte Kleidung zu tauschen - auch das ist ein Beitrag, um aus dem sich immer schneller drehenden Karussell der Modewelt auszusteigen.

FREITAG 6.5.2021, 18.30 Uhr, Kinosaal / Eintritt: 7,50 EUR | Reservierung: unter Fon 06430-929724, Kreml

Kleidertauschbörse + Kunstkurs für Kinder (=Betreuung) am 05.05.2021 von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr

- 1) Große Kleidertauschbörse auf dem Kremlgelände : Zeitgleich gibt es eine Möglichkeit zur Kinderbetreuung durch folgenden Kurs:
- 2) Stop-Motion-Studio - Workshop für Kinder und Jugendliche

Stop-Motion ist eine Filmtechnik, bei der eine Illusion von Bewegung erzeugt wird, indem einzelne Bilder (Frames) aufgenommen und anschließend aneinandergereiht werden. Smartphones erlauben heutzutage das Erstellen von Stop-Motion-Filmen in eigener Regie. Mit einfachen Mitteln lassen sich Geschichten erzählen und jede Menge Kreativität einbringen. Nur wie geht man ein solches Projekt überhaupt an? Kunsttherapeutin Theresa Kreuzmann zeigt euch, wie man ein Script entwirft, wie und woraus sich Requisiten herstellen lassen, wie man passende Geräusche aufnimmt und wie aus allen Einzelteilen schließlich ein ganz individueller Stop-Motion-Kurzfilm entsteht. Euch erwarten an diesem Wochenende eine Menge Spaß, Kreativität und enorme Fortschritte im Know-How um die Realisierung von Stop-Motion-Projekten. Wenn ihr das möchtet, können die fertigen Filme auf dem You-Tube-Kanal des Kreml-Kulturhauses gezeigt werden und sogar im Vorprogramm unseres Programmkinos laufen. Nach Möglichkeit bitte ein Smartphone mitbringen. Der Workshop ist geeignet für Kinder ab etwa 10 Jahren. SAMSTAG 13.2., 11 – 16 Uhr, Kultursäle und Außengelände /Leitung: Theresa Kreuzmann, Dipl. Kunsttherapeutin/ Kursgebühr: 28 EUR/ Info/Anm.: 06430 929724 oder reservierung@kreml-kulturhaus.de

FilmSpecial am 17.06.2021 zum Thema ‚Frausein im Wandel der Zeit ‘ mit einführendem Vortrag; Dokumentarfilm „Walchensee forever“ und Filmgespräch

Zum Weltfrauentag möchte das Kreml Kulturhaus ein FilmSpecial veranstalten mit Einführung zum Thema Frauengenerationen, dem Dokumentarfilm „Walchensee forever“ (Deutschland 2020, Regie und Buch: Janna Ji Wonders, 110 Min.) sowie einem anschließendem Filmgespräch, um aufzuzeigen, dass Frauen trotz aller Schicksalswendungen ihren selbstbestimmten Weg gehen können.

WALCHENSEE FOREVER erzählt die Geschichte einer deutschen Familie über fünf Generationen aus der Sicht der Frauen. Der Film ergründet die Geheimnisse der Frauen der Familie und versucht zu verstehen, welchen Einfluss sie auf das Leben haben.

WALCHENSEE FOREVER ist eine Jahrhundert Erzählung über Familienstrukturen: Wie sie zu Beginn des 20. Jahrhunderts aussehen, wie sie den Ersten und Zweiten Weltkrieg überdauern und später im rebellischen Nachkriegsdeutschland der 60er und 70er Jahre auf dem Prüfstand stehen. Und wie sie heute, im 21. Jahrhundert, ersehnt und substituiert werden. Was ist Familie? Und was ist Heimat? Es sind die großen Fragen, die die Filmemacherin Wonders auf selbstverständliche, manchmal verstörend stoische Weise an ihrer eigenen Familiengeschichte herunterbricht. Sie entfaltet eine Familienchronik, die gleichzeitig typisch und untypisch ist. Typisch, weil wohl in jeder Familie Freude und Trauer, Glück und Unglück dicht beieinanderliegen. Untypisch, weil es tatsächlich über einen Zeitraum von 100 Jahren Bildmaterial gibt und weil die Verbundenheit von Frauen von mittlerweile fünf Generationen hier praktisch für die Ewigkeit festgehalten wird und dabei nicht nur

eine Familie gezeigt wird, sondern auch ein deutsches Provinzgeschichtsbuch des 20. Jahrhunderts. Der Film macht deutlich, dass Frauen über alle gesellschaftlichen Normen und Wertvorstellungen hinweg ein selbstbestimmtes Leben führen können. Er zeigt mutige und starke Frauen, die sich auf ihrem Lebensweg nicht von den herrschenden Verhältnissen unterkriegen lassen. Ein Film der Frauen Mut macht in einer Zeit, in der Gleichstellung zwar oft thematisiert wird, aber noch nicht lange nicht überall erreicht ist. Im anschließenden Filmgespräch besteht für die BesucherInnen die Möglichkeit, Hintergrundinformationen zum Film zu erhalten sowie weitergehende Fragen zum Thema zu erörtern und eigene Anmerkungen zu machen. DONNERSTAG 17. Juni 2021, 18.30 Uhr, Außenbühne/ Eintritt: 7,50 EUR
Reservierung: unter Fon 06430-929724, Kreml

Wissenswertes:

Modellprojekt gegen weibliche Genitalbeschneidung startet - Frauenministerin Anne Spiegel „Wir müssen Frauen und Mädchen stärker vor dieser Menschenrechtsverletzung schützen“

Pressemitteilung des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz am 11. März 2021: Zur Bekämpfung der Praxis der weiblichen Genitalbeschneidung ist in Rheinland-Pfalz das neue Modellprojekt „Genitalbeschneidung von Frauen und Mädchen wirksam entgegenzutreten: Betroffene unterstützen, Fachkräfte qualifizieren und nachhaltige Vernetzungen schaffen“ gestartet. Es ist am Psychosozialen Zentrum für Trauma und Verfolgung der Caritas Mainz angesiedelt. Für das Modellprojekt hat Frauenministerin Anne Spiegel im aktuellen Landeshaushalt 50.000 Euro zur Verfügung gestellt. Mit dem Projekt soll die Vernetzung bereits bestehender Strukturen zur Bekämpfung von Genitalbeschneidung ausgebaut und die Unterstützung von Betroffenen verstärkt werden. „Ziel ist es, dass Genitalbeschneidungen nicht unentdeckt bleiben und von Genitalbeschneidung bedrohte Mädchen konsequent geschützt werden“, erklärte Frauenministerin Anne Spiegel. „Es ist wichtig, dass Institutionen, Behörden und Fachkräfte, die mit den potenziell Betroffenen in Kontakt kommen, wissen, wo sie wichtige Informationen und Hilfe erhalten. Das zu gewährleisten, ist eines der Ziele des Modellprojekts.“ „Eine Genitalbeschneidung ist ein schwerer Eingriff in die Unversehrtheit des Körpers und der sexuellen Selbstbestimmung von Mädchen und Frauen. Sie verursacht häufig ausgeprägte körperliche Komplikationen und seelisches Leid. Viele betroffene Frauen leiden ein Leben lang darunter“, sagte Frauenministerin Anne Spiegel. „Wir möchten als Frauenministerium den Schutz und die Unterstützung von Genitalbeschneidung betroffener oder bedrohter Frauen und Mädchen weiterentwickeln. Daher habe ich mich für zusätzliche Gelder in diesem Haushalt stark gemacht. Auch in Rheinland-Pfalz leben betroffene Mädchen und Frauen, die Hilfe benötigen. Ich freue mich, dass die Caritas Mainz hier ein überzeugendes Konzept vorgelegt hat und das Projekt nun umsetzen wird.“ Im Modellprojekt sind regelmäßige Netzwerktreffen der bereits jetzt agierenden Vereine, Initiativen, des medizinischen Fachpersonals und weiterer relevanter Berufsgruppen geplant. Zudem soll ein Projektbeirat eingerichtet werden. Darüber hinaus sollen Maßnahmen zur Sensibilisierung und Aufklärung durchgeführt werden. Auch sind Weiterbildungsmaßnahmen für verschiedenste pädagogische, medizinische, juristische und behördliche Fachkräfte geplant, die von Genitalbeschneidung betroffene oder bedrohte Frauen und Mädchen begleiten. Der dritte Baustein des Projekts ist schließlich die Konzepterstellung für einen Ausbau der Unterstützungsangebote für betroffene Frauen und Mädchen. „Die Aufklärung und Schulung möglicher Unterstützerinnen und Unterstützer für von Genitalbeschneidung betroffene oder bedrohte Frauen und Mädchen spielt eine zentrale Rolle“, sagte die Frauenministerin. „Krankenhäuser, gynäkologische Praxen und Hebammen ebenso wie Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräfte müssen auf die medizinischen, psychischen, sozialen sowie strafrechtlichen Folgen einer Genitalbeschneidung eingehen können. Zudem kann bei Geburtsvorbereitungen wichtige Aufklärungsarbeit geleistet werden, um eine spätere Genitalbeschneidung eines neu geborenen Mädchens zu verhindern.“

Hintergrund: In Deutschland ist die weibliche Genitalbeschneidung seit 2013 ein eigener Straftatbestand und wird nach § 226 a Strafgesetzbuch mit einer Freiheitsstrafe zwischen ein und fünf Jahren bestraft. Die Tat verjährt nach 20 Jahren. Auch die Durchführung der Beschneidung im Ausland ist strafbar und mit bis zu zehn Jahren Haftstrafe bewehrt. Wir verwenden den Begriff Genitalbeschneidung und nicht den Begriff der Genitalverstümmelung, da Letzterer von vielen Betroffenen als stigmatisierend empfunden wird.

Babylotsen im Rhein-Lahn-Kreis

Das Hamburger Projekt „Babylotsen“ der Stiftung See You, wurde von dem Netzwerk „Frühe Hilfen und Kinderschutz“ des Landkreises Limburg-Weilburg, gemeinsam mit dem Deutschen Kinderschutzbund Limburg-Weilburg e.V. und dem St. Vincenz Krankenhaus Limburg nun auch in Limburg umgesetzt. Da ebenfalls eine hohe Zahl der Neugeborenen des St. Vincenz Krankenhauses Limburg dem Rhein-Lahn-Kreis zugehörig sind, konnte auch dieser für dieses Projekt gewonnen werden. Somit kann ein großes Einzugsgebiet mit dem Projekt „Babylotsen“ abdeckt werden.



Die Babylotsen sind Ansprechpartner für Eltern direkt nach der Geburt, sowie auch schon während der Schwangerschaft. Das Ziel ist es Eltern frühzeitig, passend zu ihren Bedarfen, zu unterstützen und sie an die schon bereits vorhandenen Angebote für junge Familien zu vermitteln. Anträge, Behördengänge, sowie auch die Vielzahl verschiedener Unterstützungsangebote für Eltern und Säuglinge können sich gerade zu Beginn dieses neuen Lebensabschnitts als undurchsichtig erweisen. Hier stehen Ihnen die Babylotsen beratend und vermittelnd zur Seite, um Ihnen den gemeinsamen Start als Familie zu erleichtern.

Das Angebot ist freiwillig, kostenlos und kann ohne großen Aufwand in Anspruch genommen werden.

Persönliche Beratungen finden in der Regel im St. Vincenz-Krankenhaus in Limburg statt. Sie sind aber auch über E-Mail: babylotsen@dksb-lm.de oder telefonisch unter +49 17657616266/ +49 15901736980 zu erreichen.

Mit der Hoffnung, dass Ihnen auch dieser Newsletter zusagt, verabschiede ich mich für heute. Wenn Sie diese Informationen durch den Newsletter nicht wünschen, senden Sie einfach eine kurze Mail. Sie werden dann aus dem Verteiler genommen. Ansonsten freue ich mich, wenn Sie hier etwas Spannendes gefunden haben, die Informationen weitergeben und wenn Sie mir Ihre Veranstaltungen zur Veröffentlichung zusenden.

Herzliche und gut gelaunte Grüße und frohe Ostern aus dem Kreishaus!

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag:



Dorothee Milles-Ostermann

<https://www.rhein-lahn-kreis.de/buergerservice-uebersichten/leistungen/RLP:entry:257465/chancengleichheit-und-gleichstellung-der-frau/>

Ich möchte Sie respektvoll ansprechen. Gerne können Sie mitteilen, wenn Sie eine andere Ansprache wünschen. Um die Vielfalt im Bereich der Geschlechter und Geschlechtsidentitäten auszudrücken, verwende ich den Genderstern. Dieser soll verdeutlichen, dass alle Geschlechtsidentitäten einbezogen sind, wie zum Beispiel intersexuelle, intergeschlechtliche, transsexuelle, transgender und auch weitere Selbstbezeichnungen.



Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises

Gleichstellungsbeauftragte

Insel Silberau 1, 56129 Bad Ems

Tel: 02603 972-285

Fax: 02603 972-6285

E-Mail: Dorothee.Ostermann@rhein-lahn.rlp.de

Web: www.rhein-lahn-kreis.de
